

AKTUELL

46. Jahrgang 1 / 2024



Kolping

Kolpingsfamilie
Kösching e.V.

1. Mose 9:13:
"Meinen Bogen habe
ich gesetzt in die
Wolken, der soll das
Zeichen sein des
Bundes zwischen mir
und der Erde."

EINLADUNG zur Mitgliederversammlung

Samstag, 20. April 2024 um **20:00 Uhr** im Kolpingheim mit **NEUWAHLEN**

- Geistliches Wort
- Kassenbericht
- Mitgliederbewegungen
- Jahresberichte der Gruppen
- Gebet für die verstorbenen Mitglieder

Treu Kolping

Auf ein Wort

„Die Religion als
Verstandesübung ist
ein hohles, leeres
Gespenst, dem
niemals greifbare
Wirklichkeit
zukommen kann.“
Adolph Kolping



Adolph Kolping hatte eine ganzheitliche Sicht auf das Leben und die Gesellschaft. Hier sind einige seiner Gedanken zur Vielfalt der Menschen:

"Unendlich reich und mannigfaltig

ist das gewöhnliche bürgerliche Leben, und tausend Seiten bietet es dar, die der belehrenden, zurechtweisenden, züchtigenden und freundlich weisenden, gar heiteren Betrachtung Stoff bieten."

Kolping strebte den sozialen Wandel durch Veränderung des Menschen an. Er betonte die persönliche Bildung jedes Einzelnen und die Mitgestaltung der Gesellschaft. Die Gesinnungsreform hatte für ihn Vorrang vor der Zuständereform.

In seinem Wirken setzte er sich für die Würde des Menschen ein, die nach biblischer Auffassung ihren Grund in Gott hat. Kolping ermutigte dazu die verschiedenen Dimensionen von Vielfalt mit Herz, Hand und Verstand zu betrachten.

Jeder hat schon einmal einen Regenbogen gesehen. Wissenschaftlich betrachtet entsteht er durch Sonnenlicht, das in einen kugelförmigen Wassertropfen eindringt, im Innern einmal reflektiert wird und dann wieder aus dem Tropfen austritt.

Wenn der Eintrittswinkel (Winkel zur Senkrechten) ist und der Winkel zur Senkrechten im Wassertropfen, dann gilt nach dem Brechungsgesetz :

$$\theta_r = \arcsin \frac{\sin(\theta_i)}{n(\lambda)}$$



Der Farbverlauf umfasst die Spektralfarben des mit dem Auge sichtbaren Bereichs des Sonnenspektrums. Soweit die wissenschaftliche Betrachtung. Aber ist ein Regenbogen nicht auch ein Sinnbild für die Vielfaltigkeit der Menschen? Mit all ihren Fähigkeiten und Anschauungen. Sollten wir den Menschen nicht so annehmen wie er ist?



Bereits 1977 wurde eine Regenbogenfahne entworfen mit sechs Farben als Zeichen für Toleranz und sexuelle Freiheit. Sie wird neben anderen Flaggen auch als

häufigstes Symbol der LGBT-Community verwendet.

Bei Demonstrationen führte erstmals 2003 die italienische Friedensbewegung eine Regenbogenfahne mit sieben Farben mit dem Aufdruck „Frieden“ ein. Sie dient auch der internationalen Friedensbewegung als Symbol.



Kolping erkannte, dass die Vielfalt der Menschen eine Quelle der Bereicherung ist. Seine Ideen inspirieren uns bis heute, die Würde jedes Einzelnen zu achten und für ein besseres Miteinander einzutreten. 🤝

Institutionelles Schutzkonzept

Uns, als Kolpingsfamilie Kösching ist es leider nicht möglich alle Bereiche des Lebens von Kindern und Jugendlichen zu schützen. Dennoch sehen wir es als unseren Auftrag und natürlich auch unsere Pflicht, alle Teilnehmenden auf unseren Veranstaltungen ein sicheres Umfeld zu bieten. Wir geben unser Bestes mit Hilfe des nun vorliegenden institutionellen Schutzkonzeptes (iSK) einen sicheren Lebensraum in unserem Verband zu schaffen, in welchem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sich sicher entwickeln können, ohne Gefahren ausgesetzt zu werden. Unser Schutzkonzept wurde mit verschiedenen kirchlichen und verbandlichen Stellen abgestimmt.

Hier findet ihr es: www.kolping-koesching.de/kontakt/isk/



Bilder aus unserer 75-jährigen Historie



30



40

Die Kolpingsfamilie Kösching lädt Sie herzlich ein, an der Jubiläumsfeier vom 2. - 4. September 1988 teilzunehmen. Wir feiern:
75 Jahre Kath. Burschenverein Kösching
40 Jahre Neugründung als Kolpingsfamilie Kösching
Kösching, im Januar 1988
Fr. X. Heckl
Vorstandsrat
Kaplan Jos. Gallmeier
Pfarrer



50



60



70



75





Zur anstehenden Mitgliederversammlung und der Neuwahl des Präsidiums ist mir ein Beipackzettel zum Vitamin „K“ in die Hände gefallen.

Er motiviert aktiv bei der Kolpingsfamilie mitzumachen! 😊

Beipackzettel zu Vitamin „K“

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme beginnen. Heben Sie die Packungsbeilage auf. Fragen Sie Ihren Vorstand, wenn Sie weitere Informationen brauchen, einen Rat benötigen oder Nebenwirkungen bemerken.

Was ist Vitamin K und wofür wird es angewendet?

Vitamin K bereichert die Identifikation mit der Idee und dem Leben Adolph Kolpings. Es fördert die Gemeinschaft, macht aktiv, hat Ausstrahlung, schenkt Heimat, gibt Kraft, begeistert. Weitere Wirkungen können individuell auftreten.

Was sollte man vor der Anwendung und bei der Einnahme beachten?

Vitamin K kann und sollte angewendet werden

- wenn man die Nöte der Zeit sieht und individuell Talente fördern möchte
- zur Förderung der Aktivität, der Hilfsbereitschaft
- wenn Kooperationen mit anderen aus aller Welt erwünscht sind
- um auf Augenhöhe und im Geiste Kolpings zu handeln
- wenn man Heimat zeigen und leben will
- zur Förderung der Gemeinschaft, Warnung und Vorsichtsmaßnahme.

Wie nehme ich Vitamin K ein?

Vitamin K kann in unregelmäßigen Dosen eingenommen werden, passiv zur Förderung der allgemeinen Gesundheit und des Allgemeinwohls. Ebenso ist auch eine regelmäßige oder mehrtägige Verabreichung in Kontakt mit anderen denkbar.

Vitamin K bei Kindern und Jugendlichen:

Die Einnahme von Vitamin K ist auch bei Kindern und Jugendlichen zu fördern und zu unterstützen. Sie kann zu erhöhten Diskussionen führen. Diese sind ernst zu nehmen und auf Augenhöhe können sie sehr bereichernd sein.

Gibt es Wechselwirkungen?

Vitamin K kann zu positiven Wirkungen in Verbindung mit ähnlichen Arzneimitteln führen. Manche Medikamente steigern die Effektivität und Wirkung, um positive Ergebnisse zu erzielen. Hierzu zählt auch das Wachsen der eigenen Person.

Unbedingt zu vermeiden ist eine Einnahme, die zu Fanatismus führt.

Welche Nebenwirkungen sind möglich? Vitamin K

- kann zu positiven, aber auch negativen Überraschungen führen
- hat ein erhöhtes Infektionsrisiko und stärkt die Gemeinschaft
- kann vererbt werden
- erweitert eigene Horizonte und macht Kirche anders erlebbar
- ist generationenübergreifend
- funktioniert nur in Verbindung mit anderen Menschen und hat Auswirkungen auf die Beziehungen untereinander
- führt manchmal zu erhöhten Erwartungswerten
- schenkt Wertschätzung und Anerkennung

Was passiert bei einer Über- oder Unterdosierung?

Kann bei übermäßigem Verzehr zu einem vollen Terminkalender, höherem Stresslevel, Einschränkungen im Familienleben und der Freizeitplanung führen. Eine weitere Über- oder Unterdosierung ist individuell zu betrachten.

„In den Vorständen der einzelnen Vereine finden sich meistens dieselben Namen.
Dies rührt nicht etwa daher, dass dieselben Männer sich überall vorzudrängen suchen, sondern weil sich nicht leicht andere finden, die ein Gleiches zu tun bereit wären.“
Adolph Kolping

AKTIV MITARBEITEN

Ihr wollt bei Themen in der Kolpingsfamilie mitentscheiden, dann seid ihr als Mitglied im Präsidium der Kolpingsfamilie gerade richtig. Durch euer Engagement könnt ihr eure eigenen Ideen und Visionen einbringen, um das Vereinsleben zu bereichern und positive

Veränderungen herbeizuführen. Ihr könnt ihr Einfluss nehmen bei der Gestaltung der Vereinsziele und -aktivitäten.

Darüber hinaus bietet die Tätigkeit im Vorstand die Chance, wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Organisation, Teamarbeit und Entscheidungsfindung zu sammeln. Lasst es mich wissen, wenn ihr weitere Informationen darüber braucht.



Kennt ihr unsere Infokanäle?

- ✓ **Schaukasten am Pfarrheim**
Hier kann man einfach schauen, was demnächst stattfindet
- ✓ **Homepage** www.kolping-koesching.de
Unsere Hauptinformationsquelle mit Angeboten, Rückblicken und schönen Bildern
- ✓ **Facebook** www.facebook.com/KolpingKoesching
Auch hier gibt es immer wieder Infos, damit auch außerhalb unserer Kolpingsfamilie die Angebote sichtbar sind
- ✓ **Instagram** www.instagram.com/kolpingkoesching
Wie bei Facebook, werden besonders die Jüngeren angesprochen
- ✓ **YouTube** www.youtube.com/channel/UCTPLc2zx2B3FLOfYDpjN79Q
Das ein oder andere Video wird hier gepostet
- ✓ **WhatsApp** **!NEU!** chat.whatsapp.com/F6TdYZAHK3OBUMYcRilwq9
Dieser Kanal dient zur schnellen, kurzfristigen Erinnerung
- ✓ **E-Mail** info@kolping-koesching.de
Regelmäßige Info-E-Mail
- ✓ **ZEITUNG**
Natürlich werdet ihr bestimmte Aktionen und Berichte auch weiterhin im Donau Kurier, Köschinger Anzeiger und umfangreich in der halbjährlichen Kolping Aktuell finden



Rückblick

Kolping Weltgebetstag im Bezirk Kelheim

Oktober 2023

Trotz vieler Straßensperrungen und Umleitungen kamen die Köschinger und weitere Mitglieder anderer Kolpingsfamilien aus dem Bezirk Kelheim pünktlich in Riedenburg an. Die ortsansässige Kolpingsfamilie hatte den Kolping Weltgebetstag vorbereitet. Partnerland war dieses Mal Brasilien. Der Diözesanverband Regensburg



pflegt seit mehr als 50 Jahren innige Kontakte dorthin.

In einfühlsamen Texten wurden auf die Bedürfnisse der Menschen besonders in den ärmeren Regionen hingewiesen und wie die Kolpingsfamilien vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Natürlich durfte nach der Eucharistiefeier die traditionelle Brotzeit, dieses Mal beim Schwan in Riedenburg, nicht fehlen.



Besuch auf dem Israelitischen Friedhof November 2023

Rund 30 Mitglieder der Kolpingsfamilie Kösching und Interessierte machten sich Anfang November auf den Weg zum Westfriedhof, um sich auf die Spuren jüdischen Lebens zu begeben. Lutz Tietmann



vom Stadtarchiv Ingolstadt führte die Gruppe durch den 1891 errichteten jüdischen (israelitischen) Friedhof, welcher zu dieser Zeit noch 100 Meter außerhalb des damaligen städtischen Friedhofs lag. Der israelitische Friedhof als abgeschlossener Teil des heutigen Westfriedhofs, umgeben von einer Mauer und dichten Hecken, gehört dem Landesverband Israelitischer Kultusgemeinden in Bayern und wird seit 1949 nicht mehr für Beisetzungen genutzt. Neben Wissenswertem zum Aufbau, der Gestaltung und zu den religiösen Regeln des Friedhofs sowie der Reihung der Gräber konnte Lutz Tietmann auch vieles über das Leben und die einzelnen Schicksale der jüdischen Bürger in Ingolstadt berichten.

Das Taharahaushaus, das rituelle Leichenhaus, überstand vermutlich die „Reichspogromnacht“ 1938 nur, weil daran das kleine Wohnhaus des Wärters für den jüdischen Friedhof, damals vom

Katholiken Max Göbel und seiner Familie bewohnt, angebaut ist. Die SS zerstörte jedoch die komplette Einrichtung des Taharahauses sowie die dazugehörige Synagoge in der Theresienstraße. Dass nicht auch die Gräber in dieser Nacht geschändet oder zerstört wurden, ist wohl ebenfalls Max Göbel zu verdanken.

Auf den 51 Grabsteinen stehen jedoch nicht nur Namen von Menschen, welche hier begraben wurden. Vereinzelt haben Hinterbliebene nach dem Kriegsende 1945 auch Namen von Familienmitgliedern

eingravieren lassen, welche in den Konzentrationslagern ermordet wurden. Nach 1945 wurden bis 1949 hier noch Menschen jüdischen Glaubens beigesetzt, vor allem Kinder und meist ohne Grabstein, welche im Displaced-Person-Lager Eichstätt verstorben sind. Mehr als die Hälfte der Friedhofsfläche besteht wegen der relativ kurzen Nutzung als Begräbnisstätte aus einer Rasenfläche, welche von einem großen Gedenkstein der Stadt Ingolstadt dominiert wird, der 1975 errichtet an die in der NS-Zeit ermordeten jüdischen Einwohner der Stadt erinnert.

Nach der eineinhalbstündigen Führung und vielen beeindruckenden Einblicken verabschiedete sich die Gruppe und die meisten nutzten eine Einkehr ins Gasthaus „Mo“ am Münster noch für einen gemütlichen Ausklang des Ausflugs in die heimatliche jüdische Geschichte.

Bericht von Martin Guth



Junge Familien im Kindertheater in München

November 2023

Mit dem Zug ging es ins Kindertheater nach München. Dort haben sie das Kinderstück "Der gestiefelte Kater" der Gebrüder Grimm besucht.



Der Inhalt sollte wohl den meisten bekannt sein: Dem armen Hans, Sohn eines Müllers, geht es sehr schlecht. Während seine Brüder eine Mühle und einen kräftigen Esel geerbt haben, bleibt ihm nur ein frecher, kleiner Kater. Allerdings bemerkt Hans bald, dass Kater Schnurr ein ganz besonderer ist. Einer der singen, sprechen und tanzen kann! Und genau dieser Kater verspricht dem verblüfften Hans, dass er ihn reich machen würde. Etwas verdutzt besorgt Hans dem Wirbelwind Stiefel,

Jacke und einen Hut mit Feder. Laut Schnurr ein Kleidungsstil, welcher eines gewitzten Katers würdig ist. So zieht Schnurr los, um sein Versprechen einzulösen. Die ersten Goldtaler verdient der Kater mit Rebhühnern, jene seltenen Vögelchen, welche der König des Landes so gerne verspeist. Mit List und Köpfchen macht er dem König

Glauben, dass Schnurrs Herr, Graf von Katzenhausen, welcher natürlich Hans höchstpersönlich ist, viele Fel-

der, Wälder und ein wunderbares Schloss besäße. Auch die Tochter des Königs, Prinzessin Christine findet Gefallen an dem hübschen, vermeintlichen Grafen. Bevor es allerdings zu einer Vermählung kommt, muss der lustige Kater Schnurr noch einen gemeinen, grausamen Zauberer austricksen. Eine super Darbietung mit tollen Schauspielern. Ein richtiges "Mitmach"-Theater bei dem die Kinder herausfinden, ob Prinzessin Christine die Wahrheit über Hans erfahren hat. Die Kinder waren ganz ge-



bannt. Anschließend stärkten sie sich noch im Augustiner-Keller.

Bezirksversammlung in Kösching

November 2023

Die jährliche Bezirksversammlung fand heuer wieder einmal in Kösching statt.

Bezirksvorsitzende Brigitte Haltmayer eröffnet die Versammlung und begrüßte besonders Diözesanpräses K.D. Schmidt, Bezirkspräses Wolfgang Stowasser aus Altmannstein, Pfarrer Michael Saller aus Altmannstein und Präses der Kolpingsfamilie Kösching Dr. Anthony Chimaka.

Von 8 Kolpingsfamilien des Bezirkes sind insgesamt 27 Mitglieder der Einladung zur Bezirksversammlung nach Kösching gefolgt. Nach dem Geistlichen Wort von Diözesanpräses Karl-Dieter Schmidt gab es Infos zur Jugendarbeit. Anschließend gab die Vorsitzende Brigitte Haltmayer ihren Bericht und Helmut Brunner seinen Kassenbericht ab. Als besonderes Highlight des Abends berichtete Franz Heckl über die gelungene Südtirolfahrt im Oktober mit 45 Teilnehmern. Bezirkspräses Wolfgang Stowasser beendete um 21:10 Uhr mit seinem Schlusswort die Bezirksversammlung 2023 in Kösching.



Kolpinggedenktag

Dezember 2023

Es sollte ein ganz besonderer Kolpinggedenktag zum 75. Jubiläum werden. Der Landespräsident des Kolpingwerkes, Christoph Wittmann aus München war am Samstagabend als Gastredner geladen und wäre auch gekommen, ja, wenn es nicht nach Jahren wieder richtig geschneit hätte und eine Fahrt von München nach Kösching weder mit S-Bahn, Zug, noch mit dem Flugzeug möglich war. Kurzerhand wurde im Vorfeld eine Videoschaltung eingerichtet und Christoph Wittmann war gut sichtbar und hörbar im Kolpingheim mit dabei.



Der Vorsitzende Georg Altmann bedankte sich bei den 60 Anwesenden für ihr Kommen und begrüßte den Landespräsidenten Christoph Wittmann, Pfarrvikar Dr. Anthony Chimaka, Pfarrvikar Dr. Timon Odeny und den Ehrenvorsitzenden Franz Heckl mit Frau. Er bemerkte, dass die Getränke frei sind, wer aber möchte, konnte eine Spende zugunsten Kolping International machen.

Es kamen 200€ zusammen.

Der Vorsitzende machte Werbung für den Tatico-Kaffee, weitere Kolping-Artikel und Einkaufstaschen aus Ghana. Auch in diesem Jahr fand eine Schuhsammlung statt. Alt-Handys werden nicht mehr gesammelt, da das Prozedere zunehmend komplizierter wird - allerdings nimmt Präsident Anthony gerne gebrauchte, funktionsfähige Handys mit in sein Heimatland Nigeria.

Christoph Wittmann bedankte sich für die bereits vor einem Jahr ausgesprochene Einladung und bedauerte, nicht persönlich dabei sein zu können. In seinem Vortrag ging er auf die Situation der Kolpingsfamilien im Allgemeinen ein. Nachfolger für das Vorstandsamt sind schwer zu finden und den Vereinen fehlt es an Nachwuchs,

so dass der ein oder andere Verein sogar aufgelöst werden muss. 2022 wurde ein neues Leitbild für Kolping erstellt, hier liegt ein besonderes Augenmerk auf die „Willkommenskultur“. Wie gehen

wir mit Mitmenschen anderen Glaubens um? Gehen wir auf Flüchtlinge zu, helfen wir ihnen? Der Auftrag von Kolping besteht aus Bildung, politisches Engagement, Jugendarbeit, Kirche mitgestalten. Laut dem Ausspruch Adolph Kolpings „Die Nöte der Zeit werden Euch lehren, was zu tun ist“, liegt es an uns, Fremde aufzunehmen, zu integrieren, ihnen eine Heimat zu geben.

Um neue Mitglieder zu gewinnen ist die Außenwirkung besonders wichtig. Wo und wie wird unsere Kolpingsfamilie gesehen, wofür steht sie in unserer Gemeinde? Es ist schön, dass wir junge Familien aufnehmen, aber auch ältere Menschen in verschiedensten Lebensphasen suchen Anschluss und Gemeinschaft, um sich auszutauschen.

Altmann bedankte sich für den informativen und kurzweiligen Vortrag und erklärte den Anwesenden 250€ für den bayerischen Kolping-Großfamilien-Service zu spenden. Ein Spendenscheck wurde „virtuell“ an Wittmann überreicht.

Anschließend gedachten die Anwesenden gemeinsam in einem Gebet den Verstorbenen der Kolpingsfamilie, dies waren Franz Betz, Alois Lechner und Anton Alzinger.

„So weit Gottes Arm reicht, ist der Mensch nie ganz fremd und verlassen. Und Gottes Arm reicht weiter, als Menschen denken können.“

Adolph Kolping

51 Neumitglieder

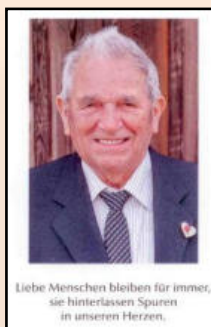
Der Vorsitzende freute sich, dass sich die Gemeinschaft der Kolpingsfamilie auf nunmehr 527 Mitglieder erhöht hat. Als Neumitglieder wurden aufgenommen: Tim Bernecker, Ferdinand Händler, Sabine Pawellek, Luca Elena Richter, Simon Riederer, Maria Bräunlein, Maria Lacher, Georg Haunschild, Eva Fuchs, Heidi Liepold sowie die Familien Armbruster, Bauer, Betz, Brüll, Verena Deindl, Daniela Deindl, Kellmann, Roth, Röth, Seeger und Söllner.



Ehrungen und Neumitglieder

Unser Gründungsmitglied Martin Deindl konnte aus gesundheitlichen Gründen die außergewöhnliche Ehrenurkunde für **75 Jahre Vereinszugehörigkeit** nicht persönlich entgegennehmen.

Inzwischen ist er leider verstorben. Der Herr gib ihm die ewige Ruhe.



Ehrungen

Für 25-jährige Zugehörigkeit wurden Christoph Ciesla, Marcus Deindl, Andreas Deindl, Roman Lössl, Michael Remmers und Michaela Rieger und für 40 Jahre Helmut Bayerlein und Ilse Deindl geehrt.

Seit 50 Jahren sind Robert Lindner, Josef Heckl, Josef Hunner, Heinrich Kürzinger, Max Mayer und Günter Saffert in der Kolpingsfamilie.

Eine Ehrenurkunde für 60 Jahre erhielten Johann Kastl, Josef Schmid, Jakob Schlederer, Anton Bauer, Roland Hilber, Ewald Kölnsperger, Josef Lickleder, Franz Liepold und für 65 Jahre Josef Mittermeier, Erwin Schaffer. Paul Schewe. Helmuth Schmidt.

Ein besonderes Highlight war wieder der Besuch des Hl. Nikolaus. Heuer stieg in Vertretung erstmalig Stefan Weiß als erfahrener Nikolaus in diese Rolle. Souverän trug er die lustigen Reime von Marita Ciesla vor und hob den ein oder anderen für besondere Dienste hervor und ließ vom Krampus ein kleines Geschenk überreichen. Damit der Nikolaus die Hände frei hatte, wurde kurzerhand der Fahnenträger **Max**

Mayer als Stabhalter auserkoren – was er gewohnt stramm und in besonnener Weise ohne einen Wackler ausführte.

Bevor die Abendveranstaltung mit dem Kolpinglied und dem traditionellen Gruß „Treu Kolping“ beendet wurde, informierte der Kolpingvorstand die Anwesenden über die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2024.

Der Kolpinggottesdienst am Sonntag mit musikalischer Gestaltung

durch die KoLan-Gruppe fand bei schönstem Winterwetter mit herrlichem Sonnenschein statt. Kolpingpräsident Anthony Chimaka ging in seiner Predigt „Ein LIKE für dich Gott“ auf Adolph Kolping als Influencer ein. Kolping hat uns viel zu sagen und

seine Sprüche sind auch nach 200 Jahren top aktuell und bereiten den Weg für unseren Glauben an Gott. Eine Karte mit „Was der Mensch liebt, dem dient er“ wurde den Gottesdienstbesuchern auf dem Weg mitgegeben. Der Kolpinggedenktag 2023 ging mit dem anschließenden Weißwurstessen und vielen interessanten Gesprächen im Kolpingheim zu Ende.



Zu Weihnachten bekommen unsere ehemaligen Präses immer einen Gruß der Kolpingfrauen und -männer.



Nikolausaktion

Dezember 2023

Bereits 51 Mal hat die Kolpingsfamilie diesen Dienst angeboten. Ohne die Hilfe vieler Menschen im Hintergrund könnte dieser Dienst nicht so reibungslos ablaufen. Einladungen in die Köschinger Kindergärten, Kleider, Mitra, Stäbe und Bärte gereinigt und instandgesetzt und die Listen der Familien fertiggestellt.



Mit dieser perfekten Vorbereitung konnten die 7 Nikolausteams eigentlich die Familien (252 Kinder bei 124 Familien) mit ihren Kindern besuchen. Wenn da nicht,, ja wenn da nicht immer wieder der Corona-Virus dazwischenfunken würde. Am frühen Morgen der Nikolausaktion musste ein Nikolaus wegen einer Corona-Erkrankung absagen. Das Vorbereitungspaar Angelika & Franz ließen die Telefondrähte heiß laufen und die Kolpinger ließen sie nicht im Stich! Ein Ersatznikolaus konnte gefunden werden. Die Teams wurden etwas umorganisiert und die Aktion konnte anlaufen.

Unterstützt wurde das Ganze durch den Verkauf von „echten“ Schokoläusen vor den Gottesdiensten.



Natürlich wurde nach der Aktion bei einer kräftigen Brotzeit das Erlebte besprochen und Franz Heckl ehrte zahlreiche Helfer für ihre langjährige Mithilfe.

Ein Antrieb der Kolpinger jährlich diese Aktion durchzuführen sind einerseits die Aufrechterhaltung einer bayerischen Tradition, die eingegangenen Spenden durch die besuchten Familien, aber besonders die leuchtenden Kinderaugen, wenn der Hl. Nikolaus sie besucht und sie Gedichte und Lieder

vortragen dürfen. Dieses Jahr war wohl ein "Weihnachtsrap" der Höhepunkt. Die Spenden werden an Einrichtungen

für Kinder in der Region und in der ganzen Welt gespendet. Durch die kombinierte Schokoladenaktion konnten insgesamt **2500 €** an folgende soziale Kinder-einrichtungen verteilt werden:

Keniahilfe Buxheim
Haunersche Krebskinderklinik München
Kinder-Nepalhilfe Beilngries
Kolping Diözese Regensburg
Kindergarten Spielplatz Lambach
Kolping Malawi für Kinderhilfe
Schwester Pfaller für Kinderhilfe
Peter Rosenkranz für Gambia
Amanecer Kinderhilfe
Elisa e.V. und eine Köschinger Familie für krebserkranktes Kind

PS: Nein, der Nikolaus und der Krampus können sich ihre Stiefel beim Hausbesuch nicht ausziehen. 😊



Ehrenhalber sollte man ihm lieber einen roten Teppich ausrollen!

Hoher Besuch beim Vorsitzenden

Landespräses

Christoph Wittmann holt sich Nikolausgeschenke ab.



Wegen des Wetters war Wittmann in München zum Kolpinggedenktag eingeschneit, konnte die Landeshauptstadt nicht verlassen und war deshalb nur per Videokonferenz zugeschaltet. Nun kam er kurz vor Weihnachten zu einer kleinen Brotzeit beim Vorsitzenden Altmann vorbei und holte sich die versprochenen Geschenke ab. Mit einigen Mitgliedern des Präsidiums wurden viele Themen rund um die Kolpingsfamilien, aber auch Glaubensthemen in lockerer Atmosphäre besprochen. Mit dem Versprechen, demnächst einen Kolpinggottesdienst zu halten, machte er sich nach einiger Zeit, gestärkt und mit einem "Treu Kolping" zur Weiterreise nach Eichstätt auf.



Theatersaison 2023/24

"Unterhalten Sie Ihren Besucher! Machen Sie es einfach interessant und originell. Bringen Sie die Dinge auf den Punkt und seien Sie spannend."

Dieser Spruch kommt immer auf unsere Webseite, wenn wir eine neue Seite erstellen.

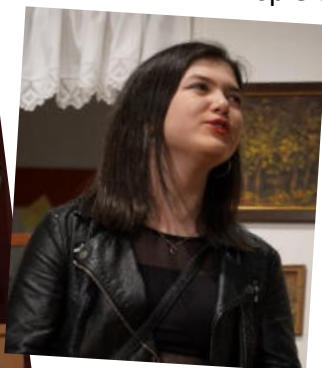
Bei dieser Theatersaison war es relativ einfach unsere Theaterbesucher originell zu unterhalten.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 75 Jahre Kolpingsfamilie Kösching sollte ein besonders schönes Stück über die Bühne gehen. Mit "Ja, wer san ma denn!" von Ulla Kling wurde ein unterhaltsames Abendstück gefunden, dass neben urkomischen, lustigen Szenen auch immer wieder besinnlichen Tiefgang aufwies. Bei den 4 gespielten Vorstellungen ist es gelungen, das Publikum für ein paar Stunden die Probleme und Sorgen des Alltags vergessen zu lassen. Schließlich ging es rund auf der Bühne:

Vater Mosacher befindet sich auf Kur und daheim geht es in der Familie und im eigenen Betrieb drunter und drüber. Die schrullige Sekretärin (wunderbar schrill dargestellt von Babette Lexn) verliebt sich in einen Heiratsschwindler, die Ehefrau (gekonnt souverän gespielt von Verena Jahnke) versucht mit Hilfe eines Immobilienmaklers (herrlich darin Urgestein Peter Rosenkranz) den Umsatz anzukurbeln und das Büro auf Vordermann zu bringen, während der Sohn des Hauses (hervorragend umgesetzt von Newcomer Max Liebhard) die Zeit mit seinem Schlagzeug verbringt und die hübsche Trixi (gespielt von der bezaubernden Carina Funk) vergrault. Noch dazu treibt der gelangweilte Nachbar (Ali Beidoun in einer Paraderolle) mit seinen Reparaturarbeiten im Haus die Bewohner samt der Oma (eine Traumrolle für Brigitte Kempa) in den Wahnsinn! Auf die und auf deren Tiroler Gröstl hat er es besonders abgesehen. Nach einigen Turbulenzen löst sich doch alles in Wohlgefallen auf und der ein oder andere Topf findet (vielleicht) doch noch seinen Deckel.

Regie führten Brigitte Kempa und Babette Lexn, Souffleuse Sanaa Beidoun half wie immer souverän beim ein oder anderen Hänger und Konrad Hauer war für die Technik hinter der Bühne verantwortlich.

Viel Lob ging auch an das Catering-Team, dass die Besucher mit Speisen und Getränken vorzüglich versorgten.





Der Höhepunkt dieser Saison war aber der Abend vom 29.12.2023, als zu Beginn des dritten Aktes ein Stromausfall große Teile von Kösching lahmlegte. Nach einer kurzen Beratungsphase der Verantwortlichen und der Theaterspieler bat der Vorsitzende die Besucher die Lampen der Handys einzuschalten und zur Bühne hin auszurichten, um den dritten Akt fertig spielen zu können.

Rund 30 Lichter erhellten nun die Bühne und die Theaterprofis der Kollingsfamilie setzten mit Einfallsreichtum



sogar die Szenen mit viel Humor um, in denen der Strom eigentlich fehlte. Selbst der Techniker übernahm mit einem lauten stimmlichen "Klingeling" die Funktion der Türklingel.



Als kurz vor Ende des Stückes die Bühnenlichter wieder angingen, konnten die Spieler mit einem **"Ja, wer san ma denn!"** die letzte Szene voller Begeisterung über das "Beste Publikum" beenden.

Vielleicht kann man sich später nicht mehr an das Stück erinnern, aber die beeindruckende Atmosphäre während des Stromausfalles bleibt.

Die Theatersaison war also eines Jubiläums durchaus würdig und wird ganz sicher in besonderer Erinnerung bei allen Beteiligten bleiben.

Egal bei welcher der vier Aufführungen, unsere wechselnden Catering-Teams unter der Leitung von Dagmar & Thomas Liepold und Renate Fuchs hatten immer alles im Griff. Oder will jemand was anderes behaupten? 😊



Winterwanderung

Dezember 2023

Obwohl vom Winter nichts mehr zu spüren war, machten sich am 28. Dezember nachmittags 25 Kolpinger auf zu Fuß zur jährlichen Winterwanderung von Kösching nach Appertshofen. Startpunkt war beim "Bouschn Done" an der Oberen Marktstraße. Gerade noch rechtzeitig merkten die Wanderer, dass sich der Vorsitzende an einem Abzweigpunkt bereitstellte, an dem sie aber bei der diesjährig gewählten Route nicht vorbeikamen. Gott sei Dank gibt es WhatsApp und Altmann konnte zur Gruppe dazustoßen. Während



der rund 2-stündigen Wanderzeit hatten die Teilnehmer genügend Zeit sich über aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse auszutauschen. Eine gemütliche Einkehr im Gasthaus Rehm runde-

te den gemeinschaftlichen Nachmittag ab. Besonders freuten sich alle, dass Max Lechner, ein 84jähriges Ehrenmitglied, beim Ratsch in der Wirtschaft dabei sein konnte.

Vortrag Chinesische Medizin

Januar 2024



Rund 100 Besucher kamen zu einer gemeinsamen Veranstaltung des Frauenbundes und der Kolpingsfamilie in den Pfarrsaal. Thomas Paß, Heilpraktiker und „Master of Chinese Medicine“ führte in unterhaltsamer Weise die Zuhörer zum Thema „Einführung in die chinesische Medizin oder wie die Chinesen so denken“ durch den Abend. Bei freiem Eintritt erfuhren sie eine Einführung über die Geschichte und welche Philosophie hinter Chinesischer Medizin steckt. Paß gab dazu kurze Erklärungen zur chinesischen Schrift und Sprache. Im Laufe des Abends streifte er die Diagnostik nach den Gesichtspunkten der CM, Behandlungsmethoden

/-möglichkeiten. Die Verkostung von chinesischen Medizinaltee, sowie das Fühlen, Riechen und Schmecken von chinesischen Kräutern rundeten den Abend ab.



Andacht zur ewigen Anbetung

Februar 2024

Mit Texten und Liedern, von Barbara zusammengestellt, wurden die rund 15 Beterinnen und Beter in der Pfarrkirche am Tag der ewigen Anbetung in Kösching auf die Fastenzeit eingestimmt.

Abgeschminkt – mit dem Aschermittwoch endet die Zeit der Masken und Verkleidungen, denkt man. Aber ist das wirklich so? Viele Menschen tragen ihre Masken weiterhin – vielleicht nicht gerade die lustige, bunte Faschingsmaske mit viel Glitzer und Tamtam. Es sind oft unauffälligere, fast unsichtbare Masken, die man nicht für einen fröhlichen Abend trägt,

sondern vielleicht durch das ganze Leben. Wir verstecken uns dahinter, weil wir unser wahres Gesicht nicht zeigen wollen, weil wir anderen und uns selbst etwas vormachen können mit ihnen. Wir brauchen sie, weil wir Angst voreinander haben, uns nicht annehmen können, wie wir sind – nicht offen und ehrlich miteinander umgehen wollen.



Kinder Faschingsparty

Februar 2024

Auch dieses Jahr wieder veranstalteten die "Jungen Familien" eine "Motto"-Faschingsparty. Diesmal wurde die "**Über- und Unterwasserwelt**" betreten.

kurzfristig zahlreiche Krankheitsfälle hinzu.

Die anwesenden Meeres- und Strand Bewohner ließen sich den Spaß trotzdem nicht nehmen und genossen die Atmosphäre zwischen



Deko- Quallen und Fischen bei einem oder auch mehreren Cocktails mit klangvollen Namen wie "Blaue La-



Rund 75 Teilnehmer schwammen als große und kleine Meerjungfrauen, Nemos, Meeresgötter, Quallen und Krabben umher oder "ruderten" auf dem Boot über die Meere.

Diesmal musste die Feier im Sportheim stattfinden. Wegen des begrenzten Platzes musste die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Dazu kamen noch

gune" oder "Strand Liebe". Ein besonderer Hingucker waren die be-



wegen Unterwasserbilder, die auf eine Leinwand projiziert wurden. Für das leibliche Wohl sorgten allerlei süßes Fingerfood und später dann auch Wiener und Semmeln. Zwischendurch sorgten verschiedene Spiele für Heiterkeit, wie das "Schokokussessen" oder auch die "Reise nach Jerusalem" und der "Stop-Tanz".

Alles in allem eine gelungene Feier, die dazu ermunterte, auch schon Pläne für das nächste Faschingsthema 2025 zu schmieden.

Bericht: Steffi Wagenhuber



Sternwallfahrt und Friedensgebet in Ingolstadt

Februar 2024

Am 24. Februar jährte sich der Tag des Kriegsbeginns in der Ukraine zum zweiten Mal. Man hat sich daran gewöhnt, dass schon so lange ein Krieg in der Ukraine wütet.

Christen in Ingolstadt wollten ein Zeichen setzen, dass Krieg nicht von Gott gewollt sein kann. Deshalb lud die City-Seelsorge zu einer Sternwallfahrt zum Rathausplatz ein, beginnend von vier Treffpunkten am Rand der Innenstadt.

Die Köschinger trafen sich, angeführt von unserem Kolping-Banner, mit anderen Christen am Nordbahnhof und zogen singend und betend zum alten Rathaus, um im Namen Jesu den Frieden zu erleben.

Eingeladen waren Christen aller Konfessionen, ca. 150 sind gekommen.





Historische Führung "Hexen, Huren und Weiber-Leid" in Vohburg

Februar 2024

Am Freitag, den 16. Februar fand für 23 Kolpinger Frauen und Männer in Vohburg ein Geschichtsvortrag der besonderen Art statt - es ging um Hexen, Huren und Weiberleid. Der Vortrag wurde von einem örtlichen Historiker mit einem Faible für skurrile Geschichten aus vergangenen Zeiten gehalten.

Mit humorvollen Anekdoten über die Weiber im Mittelalter und darüber hinaus, präsentierten Vohburger Schauspieler in einzelnen Stationen bei einem Rundgang der Besucher den Überlebens-Alltag der Frauen.

Der Historiker ging auch auf die Huren ein und erzählte von einer Prostituierten im 17. Jahrhundert, die angeblich so schön war, dass die Männer Schlange standen um ihre Dienste in Anspruch zu nehmen. Die Zuhörer kicherten vergnügt und genossen die unterhaltsame Darstellung des Themas.



Den Umgang mit Hexen und wie man sie erkannte war ebenso ein Thema. Den Zuhörern wurde bewusst, dass das Leben der Frauen zu dieser Zeit kein Zuckerschlecken war.

Geschichtliche Einblicke gab es über bedeutende Herzöge und Fürsten es dazu genügend. Besonders die Geschichte über das Leben der Agnes Bernauer und ihres gewaltsamen Todes beeindruckte die Köschinger.

Insgesamt war der Geschichtsvortrag über Hexen, Huren und Weiberleid in Vohburg ein voller Erfolg und hat gezeigt, dass Geschichte auch auf humorvolle Weise präsentiert werden kann. Der Historiker bewies einmal mehr, dass Geschichte nicht immer trocken sein muss, sondern auch mit einem Augenzwinkern betrachtet werden kann. Über die gelungene Führung und andere "wichtige" Ereignisse wurde anschließend noch im „Stadtcafé Vohburg“ diskutiert.



Familiengottesdienst

Februar 2024

Traditionell übernahm die Gruppe "Junge Familien" einen Familiengottesdienst in unserer Pfarrei. Präses Anthony Chimaka begrüßte die Besucher der ungewohnt vollen Kirche.



"Mit allen Sinnen fasten"

In der Fastenzeit geht es besonders darum, bewusster zu leben. Ein bewussteres Leben verbindet uns mit Gott und den Mitmenschen. Ein bewussteres Leben tut jedem selbst gut. Fasten heißt nicht bloß verzichten. Es heißt auch, sich bewusst für oder gegen etwas zu entscheiden und seine Sinne zu schärfen. Mit kurzen Szenen zeigten sie, wie wir mit unseren AUGEN SEHEN, mit unseren OHREN HÖREN, mit unseren HÄNDEN FÜHLEN, mit unserer NASE RIECHEN und mit unserem MUND SCHMECKEN können.

Anschließend machte das Vorbereitungsteam den Vorschlag, in dieser Fastenzeit mit allen Sinnen zu fasten. Was das bedeutet, zeigten sie an einigen Beispielen.

Jede Familie bekam als Geschenk einen Würfel zum Basteln mit. Mit diesem besonderen Würfel können Sinne erwürfelt werden.

Am Schluss des Gottesdienstes bedachten die Kirchenbesucher sowohl die KoLan Gruppe für die musikalische Gestaltung, als auch mehrmals das Vorbereitungsteam mit einem lauten Applaus für den besonderen Gottesdienst.

Starkbierfest

März 2024

Die Kolpingsfamilie hatte zum traditionellen Starkbierfest geladen und rund 50 Kolpinger strömten ins Kolpingheim.

Das Team um Franz Heckl hatte zu Beginn des Festes eine deftige Brotzeit mit Geselchtem, Radi, Obazter und ein deftiges Bauernbrot vorbereitet.

Der Seniorvorsitzende Heckl be-

und erklärte, was diese Wörter bedeuten könnten. Zum Beispiel - **Hicks Gön** – könnte heute Abend, dem einen oder anderen von uns nach zu viel Gruambräu zum Verhängnis werden. Anschließend sinnierte er über Märchenerzähler wie Robert Habeck und „Ricardas Weissagungen“, Putins und Trumps Gedanken und manchen Talkrunden über manche Fremd-Hirn-Leseschwäche. Als weiteren Punkt ging er auf die seit umara 1850 falsche Schreibweise von

„Kösching“, ein. Mit einem Marsch auf Minga sollen wir das Köschinger „e“ von der Landesregierung zurückholen. „Wenn morgen Früh das Schädelbrummen



grüßte die Frauen und Männer und freute sich, als er den Fassanstich vom selbstgebrauten Bier aus dem Hause „Gruambräu“ ankündigte.

Doch das Starkbierfest war nicht nur ein Fest des Gerstensafts. Es war auch eine Zeit des Spotts und der Satire. Der Fastenprediger Krassler Gerd war heuer wieder ein Meister der Derbleckerei. Mit scharfem Witz nahm er die lokalen Geschehnisse aufs Korn. Politiker und Vereinsmeier - niemand war vor einem lockeren Spruch sicher. Gendergerecht begrüßte er die Anwesenden mit „Kolpingende“. Die Texte auf seinem T-Shirt waren zuerst verwirrend, Gerd erklärte sie als Anagramm – ein Wortspiel

der anwesenden Allgemeinheit so groß sein sollte, dass einige sagen: „ihr Haderlumpen, tuet Buße für dieses schädelspalterische Bier“, so Krassler mit listigem Blick zu Lechner Werner, „dann kann das nur bedeuten: Braut besseres Bier“. Aber mit einem versöhnlichen Gedicht über das beste Köschinger Bier vom Gruambräu



glätteten sich die Wogen. Noch vieles viel dem Prediger über Kolpinger Frauen und Männer, Politiker und Köschinger ein. Die Lachtränen flossen und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt.

Fazit:

Ein Fest für die Gemeinschaft

Das Starkbierfest der Kolpingsfamilie war mehr als nur ein Trinkgelage. Es war ein Fest des Zusammenhalts, der Tradition und des Lachens. Dieser Abend würde in den Herzen weiterleben – bis zum nächsten Jahr, wenn bei lustigen Sprüchen vom Gerd der Geschmack vom Gruambräu wieder die Kehlen runtergleiten würde.





Schafkopfturnier

März 2024

Es war ein Abend, an dem die Karten flogen und das Lachen durch den Raum hallte. Die Kolpingsfamilie hatte zum alljährlichen Schafkopfturnier ins Kolpingheim geladen und 40 begeisterte Teilnehmer nahmen die Einladung an. Nach der Auslosung an die Tische wurden die Karten gemischt, und die Spielerinnen und Spieler saßen konzentriert, die Augen auf ihre Blätter gerichtet. Ein Tanz der Karten begann so wie er seit Generationen gespielt wird. Mit viel Glück, aber auch Können ragte einer besonders heraus: Schöberl Hans, mit 129 Punkten sicherte er sich den Wanderpokal.



Doch das Schafkopfturnier war nicht nur ein Wettkampf. Es war ein Fest der Gemeinschaft, des Miteinanders

und der Freude. Der Zweit- und Drittplatzierte Kempa Walter und Heckl Wolfgang wurden ebenso gefeiert wie der Gewinner. Und auch die rote Laterne fand ihren Platz – Ziegelmeier Otto nahm sie mit einem Augenzwinkern entgegen.

Als die letzten Karten gespielt waren und die Gewinner ihre Preise von den Organisatoren Thomas Liepold und Andreas Deindl in Empfang genommen hatten,



konnte die Kolpingsfamilie wieder einmal beweisen, dass Tradition und Frohsinn Hand in Hand gehen können.

Schöberl Hans wird den Pokal sicherlich mit Stolz in seinem Wohnzimmer platzieren. Die Vorfreude auf das nächste Schafkopfturnier ist bereits spürbar.

Ratschings

März 2024

17 Skifahrer fuhren heuer nach Ratschings und genossen das super Wetter. Jeden Tag Sonnenschein, was will man mehr? Die Organisatorin Marion Schöberl war rundum zufrieden, zudem es heuer auch keine Verletzungen gab. Zum 50-jährigen Bestehen des Skigebietes Ratschings gab es außerdem am Wochenende Feierlichkeiten mit Livemusik, Weißwürste und Freibier.



Aktion saubere Landschaft

März 2024

Mehr als 30 große und kleine Helfer aus den Kolpinggruppen "Junge Familie" und "Mittendrin" waren auch heuer wieder bei der Aktion der Marktgemeinde dabei. Wie immer nahmen sie das Gebiet zwischen Klausenkapelle/Pestkircherl-Dürrnhof



unter die Lupe. Auch dieses Mal wurde nichts Außergewöhnliches gefunden. Nach der Aktion ließen sich die Helfer wie immer eine von der Marktgemeinde gespendete Brotzeit im Kolpingheim schmecken.



Kreuzweg

März 2024

Sonntagnachmittag 13:50 Uhr. Die Organisatoren der Kolpingsfamilie und der KAB Kösching schauen auf die Uhr und blicken in die meist leeren Bänke der Pfarrkirche. Wo bleiben denn die Besucher? Zumindest die Mitglieder der KAB und der Kolpingsfamilie sollten kommen, sollten....., warten...

Aber ja, es kommen noch welche, rund 50 Gottesdienstbesucher werden es. Weniger als von man-



chen gehofft, mehr als von anderen erwartet. So ist das eben. Es war ein besinnlicher, aber nicht zu langer Kreuzweg. Die Texte waren leicht verständlich und die Besucher beteten und sangen fleißig mit. Präses Chimaka zeigte sich zufrieden. Es ist einfach schwierig von all den anderen Terminen sich auf einen zu konzentrieren. Krankheit, Kindergeburtstag, Ausflug, Kinobesuch, Zeit mit der Familie, Entspannen, Sport. Ja, dies alles "konkurriert" mit einem Kreuzweg. Aber schauen wir nach vorne und freuen uns, dass wir das gemeinsame Gebet in Frieden halten konnten und ja, "Kreuzweg" ist nicht jedermanns Sache.



Herzlichen Glückwunsch Max

Ab einem Alter von 75 Jahren werden unsere Mitglieder von Präsidiumsmitgliedern besucht. Im März wurde unser Ehrenmitglied Max Lechner 85 Jahre jung.

Präses Anthony und der Vorsitzende konnten ihn dazu herzlich beglückwünschen.

Eine Freude war es mit Max über aktuelle und vergangene (Kolping)-Zeiten zu sinnieren und diskutieren.





Neue Gruppe: Kinderchor

Nach dem Riesenerfolg des Kindermusicals am Pfarrfest 2023 war die Gründung eines Kinderchores ein überfälliger Schritt. Das Team trifft sich mit den Kindern jeden Dienstagnachmittag im Pfarrsaal um 16:00 Uhr.

Sinn und Zweck der Gruppe ist die Freude am gemeinsamen Singen. Ihr habt Fragen und Anregungen?

E-Mail: kinderchor@kolping-koesching.de



Kolping Magazin

Jedes erwachsene Mitglied der Kolpingsfamilie hat einen Anspruch auf das Kolping Magazin aus Köln. Familien oder Partner bekommen deshalb oftmals die Mitgliederzeitung mehrfach ins Haus geliefert. Wenn nun ein Kind einer Familie 14 Jahre wird, bekommt es ein eigenes Exemplar. Falls Ihr das nicht möchtet und die Anzahl verringern wollt, meldet euch einfach beim Vorsitzenden, er kann die Zusendung ändern.



„Das Glück des Menschen liegt nicht in Geld und Gut, sondern es liegt in einem Herzen, das eine wahrhafte Liebe und Zufriedenheit hat.“
Adolph Kolping

Programme

Gesamtverein

- 20. April 2024 **Mitgliederversammlung**
- 07. Juli 2024 Tagesausflug zum Kolbensattel bei Oberammergau
Genaueres bei der Mitgliederversammlung
- 21. Juli 2024 Sonntag Pfarrfest
- ?? Juli 2024 Sommergottesdienst im Pfarrgarten mit anssl. Grillfest
- 7. August Zeltlager & Familienfest

Kinderchor

- Chorprobe jeden Dienstagnachmittag im Pfarrsaal um 16:00 Uhr.

MittendrIn

- 08. Juni 2024 Schloss Schleißheim
- Sept. 2024 mehrtägige Fahrt nach Passau oder Apfelfest am Canisiushof
- 19. Oktober 2024 Altstadt kino
- 9. November Fahrt nach Nürnberg oder Fronte Ingolstadt
- 14. Dezember 2024 Weihnachtsfeier

Junge Familien

- 20. April 2024 **Mitgliederversammlung**
- 5. Mai 2024 Wanderung im Altmühltal
- 22. oder 23. Juni Tagesausflug in die Oberpfalz zum Steinberger See / Holzkugel
- 13./14. Juli 2024 Kanufahren mit Zelten



Junge Erwachsene

- Die Treffen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jungsenioren

- 09. April 2024 Bildervortrag über Namibia von Roland und Judith Igl. Beginn 20:00 Uhr
- 20. April 2024 Mitgliederversammlung
- 09. Mai 2024 Vatertagswanderung.
- 18. Juni 2024 Minigolfen am Fortberg. Beginn 18:00 Uhr.
Bei Regen nächster o. übernächster Tag
- 09. Juli 2024 (ev. 5.7.) Fahrradtour zum Högnhäusl, Goaßstoi, Wittmann oder nach Bettbrunn.
- Juli 2024 Abschlussgottesdienst im Pfarrgarten

Änderungen und Details unter
www.kolping-koesching.de

Das möchten wir erreichen



Zu einem gerechten und tragfähigen Frieden ist es oft ein langer Weg. Es braucht viele konkrete, oftmals kleine Schritte, die einen Samen legen, damit Frieden wachsen kann. Denn Frieden wird nicht nur durch Staatenlenker und Diplomatinen und Diplomaten geschaffen, sondern muss auch von unten entstehen. Dies ist gerade dann von elementarer Bedeutung, wenn politische Eliten Konflikte eher anheizen, statt sie zu beruhigen. Weil es auf jede und jeden ankommt, haben wir das DU in der Unterzeile des Leitworts in Großbuchstaben geschrieben.

- Renovabis möchte durch diese direkte Ansprache interessierte und engagierte Menschen und Gruppen erreichen. Ihr finanzieller Beitrag hilft, Projekte zu unterstützen, die zum Frieden beitragen können.
- Mit dem Wort DU weisen wir auch auf jede und jeden Einzelnen unserer Projektpartnerinnen und Projektpartner von Renovabis im Osten Europas hin. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Arbeit setzen sie sich ein, Wege zum Frieden bereiten.
- Nicht zuletzt ist das „DU“ eine Anrede an Gott: Als Christinnen und Christen sind wir überzeugt, dass aus dem Glauben an Gott als Quelle alles Guten Frieden und Versöhnung wachsen kann. Für uns ist Jesus Christus der Friede (Eph 2, 14)

Adresswechsel

Bitte teilt uns Änderungen eurer Anschrift oder Kontonummer mit. Dankbar sind wir auch für die Mitteilung von E-Mail-Änderungen → info@kolping-koesching.de



Meine neue Adresse:

Mitgliedsnummer: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Meine neue Bankverbindung:

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____

IMPRESSUM:

Bilder: Julia Liebhard, Christl Ampferl, Stephanie Wagenhuber, Franz Heckl, Konrad Hauer, Marco Bauer, Martin Guth, Thomas Schumann, Stephan Herold, Johann Humpel, Georg Altmann und aus dem Internet.

Texte: Stephanie Wagenhuber, Julia Liebhard, Stephan Herold, Martin Guth, Johann Humpel, Georg Altmann und aus dem Internet.

Verantwortlich:

Dagmar Liepold & Georg Altmann

Kontakt:

info@kolping-koesching.de /
Tel.: 08456/6316

Internet:

HP www.kolping-koesching.de

FB www.facebook.com/KolpingKoesching

Insta www.instagram.com/kolpingkoesching

YT www.youtube.com/channel/UCT-PLc2zx2B3FLOfYDpjN79Q

WA chat.whatsapp.com/F6TdYZAHK3OBU MYcRilwq9